

Dr. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):

Ich lade Sie herzlich ein, in unserem Ausschuß über mögliche Alternativen zu diskutieren.

(Zwischenrufe bei CDU/DA; Beifall bei SPD und PDS)

Dr. Bechstein (CDU/DA):

Herr Dörfler! Sie haben vorhin erwähnt, daß Sie diesen Vertrag als nicht ökologisch bezeichnen. Ich möchte Sie fragen: Bezeichnen Sie als nicht ökologisch, wenn mit Hilfe dieses Vertrages der Wirkungsgrad der Kraftwerke in unserem Land von 20 auf 40 % gesteigert wird, wenn der SO₂-Ausstoß innerhalb von fünf Jahren um 50% verringert wird und wenn der Staubausstoß bis zum Jahre 1996 auf 40% des jetzigen Wertes herabgesetzt werden? Das entspricht - das wissen Sie - den Vorschriften des Bundesemissionschutzgesetzes, eines Gesetzes, das nach meinem Erachten und auch nach Ihrem Wissen, nach Ihrem Kenntnisstand in Europa seinesgleichen sucht, wo es keine besseren Vorschriften gibt.

Dr. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):

Diese Zahlen hören sich sehr beeindruckend an, und ich muß sagen, daß es natürlich erforderlich und nötig ist, eine rigorose Umweltentlastung gerade im Energiesektor zu realisieren. Die Frage ist nur, auf welchem Weg. Dieser Weg, der hier beschritten wird, ist der Weg der zentralisierten, monopolisierten Energiewirtschaft, und er wird nicht das Problem lösen, welches vor uns steht, nämlich die absolute Energieeinsparung auf allen Gebieten.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS)

Wir werden immer nur reparieren.

(Unmutsäußerungen bei der CDU)

Dr. Bechstein (CDU/DA):

Herr Kollege Dörfler! Sie verzeihen noch eine Nachfrage, aber das Konzept, das wir haben, liegt vor, und das garantiert diesen Weg. Das wissen Sie auch. Es gibt kein zweites Konzept. Mein Kollege Leja hat das vorhin schon festgestellt, es gibt kein zweites Konzept, das mit der gleichen Sicherheit diese Ergebnisse auch garantiert.

(Zurufe: Natürlich gibt es weitere Konzepte! Demagogie ist das!)

*** ^)r. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):**

Das bestreite ich. Es gibt eine ganze Reihe von Konzepten, die vorliegen, von der Freien Universität Berlin beispielsweise, vom Öko-Institut Freiburg und sicher noch andere.

(Unruhe im Saal)

Stellvertreter derPräsidentinDr. Höppner:

Bitte schön, die nächste Frage!

Schulz (CDU/DA):

Herr Abgeordneter! Ich möchte auch Ihren Vorredner von den Liberalen hier einbeziehen. Man spürt, daß Sie keine Verantwortung für die Bevölkerung haben.

(Protestrufe)

Sie sprechen von Verträgen, die nicht akzeptabel sind. Der nächste Winter kommt bestimmt.

(Gelächter und Unruhe im Saal)

Und dann sollen die Leute alle zu Ihnen geschickt werden. Sie sollten dann Ihr Konzept vorlegen.

(Beifall bei CDU/DA)

Dr. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):

Ich weise Ihre Anschuldigungen zurück.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Ich bitte Sie, zur Kenntnis zu nehmen, daß ich den Mißbrauch von Zwischenfragen zu Redebeiträgen zu unterbinden habe. Und das muß ich auch tun.

(Beifall bei SPD, PDS und Bündnis 90/Grüne)

Dr. Dierich (CDU/DA):

Zwei kurze Anfragen: Kollege Dörfler, meinen Sie nicht, daß Ihr Konzept daran krankt, daß es besser sein will als gut, obwohl unsere Anlagenzustände schlechter als schlecht sind.

Und eine zweite Sache: Sie haben vorhin angesprochen den Sachverhalt, daß einzelne CDU-Angeordnete den Vertrag bereits gesehen haben. Eine Rückfrage: An wen ist das Telex des Oberbürgermeisters Wagner gerichtet - an Bündnis 90/Grüne oder an den Ausschuß?

Dr. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):

Das Telegram ist an Prof. Steinberg gerichtet, und es wurde mir zugestellt aus Dresden zur Verwendung für diese heutige Sitzung.

(Beifall bei SPD und Bündnis 90/Grüne)

Zur ersten Anfrage, ob meine Vorstellungen besser als gut sind: Mir geht es darum, daß jetzt keine Strukturen aufgebaut werden, die hinterher nicht mehr korrigierbar sind. Die Strukturen, die mit diesem Vertrag auf uns zukommen, lösen die ökologischen Probleme nicht bis zum Schluß.

(Beifall bei SPD und Bündnis 90/Grüne)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Bitte schön, noch eine Zwischenfrage, Abgeordneter Nooke.

Nooke (Bündnis 90/Grüne):

Herr Dörfler! Gehe ich recht in der Annahme, daß Sie, wenn Sie die Strukturen so betonen, der rechten Seite klarmachen wollen, daß das ein gesamtes Deutschland später zu bezahlen hat, was hier in diesem Haus passiert, wenn wir das so durchgehen lassen?

Dr. Dörfler (Bündnis 90/Grüne):

Auf jeden Fall werden diese Großstrukturen in absehbarer Zeit auch ökonomisch eine Belastung darstellen, wenn nämlich CO₂-Steuer und Abwärmeabgabe eingeführt werden, und das wird natürlich das Gesamtdeutschland dann auch auszubaden haben, wenn wir uns für die falschen Strukturen jetzt entscheiden.

(Beifall bei SPD, Bündnis 90/Grüne und PDS)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höppner:

Von der Fraktion DBD/DFD liegt uns keine Wortmeldung vor. Danke schön. Von der Fraktion CDU/DA hat der Abgeordnete Klinkert das Wort.